

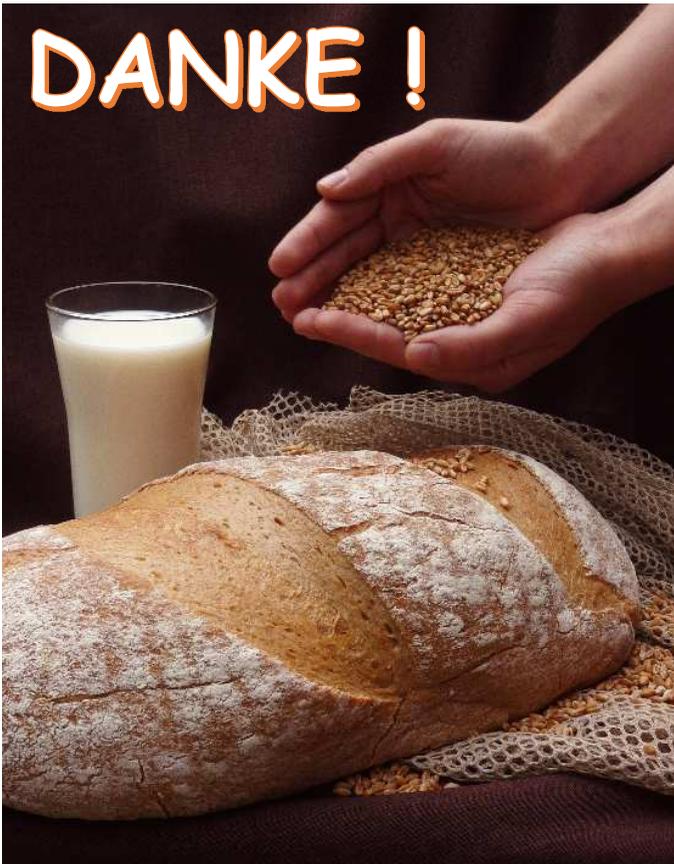


# Segringer Gemeindebrief

---

August – September – Oktober 2019

---



## Monatsspruch September

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne  
und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Matthäus 16,26

Im Juli habe ich „Jedermann“ auf der großen Treppe in Schwäbisch Hall gesehen. Es war für mich tief beeindruckend. Ein großes Flugzeug, zerrissen nach einem Absturz, liegt verteilt auf der Treppe, die zur Kirche hinauf führt. Bewegungslos liegt Jedermann auf den Stufen.

Dann beginnt das Stück. Ein Gitarrist sitzt oben im Eingangsbogen der Kirche und spielt. Jedermann steht auf, spielt den Investor, den Geldgeber, den Zinsnehmer. Er ist der Kapitalist von heute. Nur die Sprache erinnert daran, dass das Stück über 100 Jahre alt ist.

Die Mutter sorgt sich um den Sohn und um sein Seelenheil. „Glaube an Gott! Bete!“ So wie Mütter sich eben Sorgen machen um die Kinder. Und Jedermann? Er lacht. Feiert Parties ohne Ende.

Doch dann kommt die Angst. Der Tod tritt auf. Und mit ihm die Schreckensgespenste von Vergänglichkeit und Sterben. Was bleibt von mir, von meinem Vermögen?

Der Tod will Jedermann mitnehmen. Doch der bittet weinend, flehend um Aufschub. Nur einen Tag. Nur noch ein wenig Leben. Als sein Wunsch in Erfüllung geht, sucht er Begleiter und echte Freunde. Menschen, die mit ihm den Weg gehen. Doch keiner will mitgehen.

Jedermann ist verlassen. Freunde, Mammon, alle gehen weg.

Es bleiben die Taten der Nächstenliebe und der Glaube übrig.

Zum Schluss bleibt der Glaube. Der Glaube rettet. Der Glaube an den versöhnenden, heilenden Gott.

Welch eine Wandlung bei Jedermann!

Zum Schluss ringen Ärzte um den Sterbenden. Doch ihm ist nicht mehr zu helfen. Tot liegt er auf der Treppe. Der Glaube ist bei ihm. Die Nächstenliebe singt: „Dona nobis pacem!“ Gib uns Deinen Frieden und „Agnus Dei, qui tollis peccata...“ Lamm Gottes, Du trägst die Sünden der Welt.

Es geht um das Heil unserer Seele. Kaum einer kümmert sich darum. Kaum einer lehrt uns echte Seelsorge. Die Seele wird krank, wenn sie nicht lachen und nicht weinen darf. Wenn sie nicht genährt wird von Erfahrungen, die man sich nicht kaufen kann.

Wir sind Jedermann, mitten im Leben, vergänglich, und von mütterlicher Sorge umgetrieben: Was bleibt?

Herzlichst  
Ihr



Pfarrer Markus Roth

Am Sonntag, den 11. August, lädt der Kirchenvorstand herzlich zum **Weißwurstfrühstück** nach dem Gottesdienst ein, je nach Wetter vor oder im Gemeindehaus.

Zum **Schulanfangsgottesdienst** sind Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte, Eltern, Verwandte und die Gemeinde am 10. September um 8.30 Uhr in die St. Vinzenz Kirche eingeladen.

Vom 13. bis 15. September sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf **Konfirmandenfreizeit** in Heidenheim.

Das **Erntedankfest** feiern wir am 6. Oktober um 9.30 Uhr mit Heiligem Abendmahl. Die Kinder ziehen mit Erntedankgaben in die Kirche ein und gehen dann zum Kindergottesdienst ins Gemeindehaus.

### Monatsspruch August

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Matthäus 10,7

### Wussten Sie schon, ...

... dass **Frau Roswitha Sturm** aus Schopfloch ihren Prädikantendienst bei uns mit einem Gottesdienst am 4. August beendet? Wir sind dankbar für die vielen Gottesdienste, die Frau Sturm bei uns übernommen hat. Vergelt's Gott!

... dass **Leonie Fidler** am Donnerstag, den 10. Oktober in einem Gemeindeabend zum Thema „Nachhaltigkeit“ referieren wird? Der Abend beginnt um 19.30 Uhr.

... dass Sie im August wieder einen **Kirchgeldbrief** erhalten? Vielen Dank, wenn Sie Ihren Beitrag zeitnah überweisen. Sie ersparen uns damit das Schreiben von Erinnerungsbriefen.

... dass vom 30. September bis 4. Oktober täglich auf Radio 8 **Andachten** mit Pfr. Dr. Markus Roth zu hören sind?

... dass der **Posaunenchor** in diesem Jahr 90 Jahre alt wird? Zum Jubiläum spielen am Sonntag, den 27. Oktober, gleich zwei Chöre in unserem Gottesdienst. Der Posaunenchor aus Dinkelsbühl spielt zusammen mit dem Chor unserer Gemeinde.

... dass **Ingeborg Raab** sich bereit erklärt hat als Kandidatin für die Wahl zur Landessynode anzutreten? Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher wählen im Dezember ein neues „Kirchenparlament“.

... dass **Ingrid Kundner** zum Mai 2020 in den Ruhestand gehen wird? Die Kirchengemeinde sucht eine Nachfolgerin im Pfarrbüro. Haben Sie Ideen?

4. Aug.	7. Sonnt. n. Trinitatis <i>Besuchsdienst</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Präd. Sturm)	
11. Aug.	8. Sonnt. n. Trinitatis <i>Diakonie in Bayern</i>	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Roth)	
18. Aug.	9. Sonnt. n. Trinitatis <i>Fortbildung der Mitarbeiter</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfrin Bischof)	
25. Aug.	10. Sonnt. n. Trinitatis <i>Christlich.-jüd. Gespräch</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Präd. Raab)	
1. Sept.	11. Sonnt. n. Trinitatis <i>Kirchengemeinde Segringen</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Klemm-Conrad)	
8. Sept.	12. Sonnt. n. Trinitatis <i>Flüchtlingsarbeit im Dekanat</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
10. Sept.	Dienstag <i>Patenkind der Jungeschar</i>	8.30 Uhr	Schulanfangsgottesdienst (Pfr. Roth)	
15. Sept.	13. Sonnt. n. Trinitatis <i>Gefängnisseelsorge</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Präd. Raab)	
22. Sept.	14. Sonnt. n. Trinitatis <i>bes. gesamtkirchl. Aufgaben</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr.i.R. Roth)	
29. Sept.	15. Sonnt. n. Trinitatis <i>Jugendarbeit im Dekanat</i>	9 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst (Lektor Schachner) Mini-Gottesdienst (Team)	
6. Okt.	Erntedankfest <i>Mission Eine Welt</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Pfr. Roth)	
13. Okt.	17. Sonnt. n. Trinitatis <i>Diakonie in Bayern</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. Klemm-Conrad)	
20. Okt.	18. Sonnt. n. Trinitatis <i>Papua Neu-Guinea</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Präd. Raab)	
27. Okt.	19. Sonnt. n. Trinitatis <i>Erwachsenenbildung</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	

Jeden Mittwoch ist um 7 Uhr Morgenandacht (außer in den Ferien).

An Sonntagen mit diesem Zeichen  ist Kindergottesdienst. *Kursiv: Kollekte*

Die Kirchengemeinde gratuliert nachträglich der **Freiwilligen Feuerwehr Segringen** zum 125. Jubiläum.



Dekan Uland Spahlinger hat es im Festgottesdienst im Auftrag von Pfarrer Roth betont: Besonders unvergessen bleibt der Einsatz der Feuerwehr beim Kirchenbrand im Jahre 2002.

Wie gut, dass es Ehrenamtliche gibt, die nach dem Motto handeln: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Der **Seniorenkreisausflug** führte dieses Jahr nach Crailsheim und Umgebung



Zum Reformations-Jubiläum 2017 wurde in Crailsheim in einer Projektarbeit der „Crailsheimer Reformationsweg“ begründet. Eine Gruppe hat einen Teil dieses Rundgangs und die andere Gruppe

ein wenig Stadtgeschichte mit den Stadtführerinnen erlebt.

Anschließend wurde Crailsheim von „oben“ betrachtet. Bei der Villa hat man einen guten Überblick auf die Stadt.

Der Vogelpark lud noch zu einem kleinen Rundgang oder zu einer kleinen Rast auf einer Parkbank ein.

Auf dem Heimweg hatten wir einen geselligen Abschluß in „Neuhaus“.

Am 29. Juni wurde die **Tagespflege Segringen** eingeweiht.

Pfarrer Dr. Markus Roth überreichte Petra Beck, der Leiterin der neuen Segringer Einrichtung, ein Kreuz – verbunden mit der Bitte um Gottes Segen für Menschen, die in der Tagespflege betreut werden und alle, die dort arbeiten werden. (Foto siehe S. 16)

Inzwischen konnte Pfr. Roth schon eine Gruppe besuchen, ein Lied singen und jeden Besucher mit dem Kreuzzeichen segnen. Weitere Besuche und auch Abendmahlsfeiern sind angedacht.

Sommer, Sonne,  
Blütenpracht,  
kennst du den,  
der dies gemacht?  
Preis den Schöpfer,  
der's gegeben,  
reich, wer mit ihm  
lebt das Leben  
Jakob Abrell

## Taufen

**Am 30. Juni**

Leon Trump, Sohn von  
Margarete Rummel und  
Daniel Trump, Langensteinbach



Gott, Ursprung und Ziel  
allen Lebens, segne dich,  
deine Gedanken und dein Tun,  
dass dir gelingen möge,  
was du dir vorgenommen hast,

## Trauungen

**Am 11. Mai**

Carina geb. Klein und  
Stefan Strauß, Segringen 9a

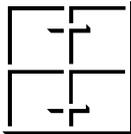


und behüte dich  
vor falschen Schritten,  
dass du zur rechten Zeit  
sagen und tun kannst,  
was richtig für dich ist.

## Beerdigungen

**Am 22. Juli**

Erna Hildenbrand  
Seidelsdorf, 87 Jahre



Gott lasse sein Angesicht  
leuchten über dir  
und erhelle die Zeiten  
innerer Unsicherheit,  
damit du Klarheit gewinnst  
über das, was du wirklich willst,  
und sei dir gnädig,  
indem sich auch deine Irrtümer  
zum Guten hin verwandeln lassen.  
Gott erhebe sein Angesicht  
auf dich  
und begabe dich mit Mut und  
Phantasie, allen Enttäuschungen  
zum Trotz wieder Neues zu wagen,  
und gebe dir Frieden  
in der Erfüllung deiner Träume  
und deiner Zeit.

*Christa Spilling-Nöker*

Die Spangenberg-Kleidersammlung  
findet vom 7. bis 12. Oktober statt.



Bitte bringen Sie Ihre Kleidersäcke  
zu den bekannten Sammelstellen.

Deutsche Kleiderstiftung:  
Spangenberg-Sozial-Werk- e.V.  
Magdeburger Tor 15 38350 Helmstedt  
Tel. 05351.52354-0

## Kinderkirchennacht

**9.-10. August**

in Frankenhofen

für Kids von 8-12 Jahren

Verbringe mit uns einen Abend  
und eine Nacht in der Kirche  
mit Spielen, biblischer Geschichte und  
anderen Überraschungen!

Kosten: 8,- € für Verpflegung und  
Programm

**Info & Anmeldung im Jugendbüro**

## Dekanatskindertag 2019

Rund 80 Kinder nahmen am Dekanats-  
kindertag am Gelände des Jugendüber-  
nachtungshauses Veitsweiler teil.

„Einmal rund um die Welt“ lautete das  
Motto. 25 engagierte Mitarbeitende  
gestalteten abwechslungsreiche Spiel-  
stationen zu verschiedenen Ländern.



In Japan wurde die Origami-Faltkunst  
ausprobiert und in Tansania getrommelt  
und in Spanien wurde getanzt.

Ihr neu erworbenes Wissen konnten die  
Kinder in einem Länder-Quiz unter  
Beweis stellen.

Im gemeinsamen Kindergottesdienst  
zeigte das biblische Theater, wie Jesus  
zwei Fischer zur Nachfolge als  
Menschenfischer aufforderte.

Die Kinder konnten nachspüren, wie es  
wohl für die ersten Jünger gewesen sein  
musste, sich mit Jesus auf eine  
Abenteuerreise ins Ungewisse zu  
geben.

Gemeinsam ist auch heute noch die  
Nachfolge leichter und als christliche  
Gemeinschaft können wir viel bewegen.  
Mit der Gewissheit, immer von Gott  
begleitet zu sein und seinem Segen  
wurden die Kinder dann am Nachmittag  
verabschiedet.

*Ein Samenkorn  
lag auf dem Rücken,  
die Amsel wollte es zerpicken.  
aus Mitleid hat sie es verschont  
und wurde dafür reich belohnt.  
Das Korn, das auf der Erde lag,  
das wuchs und wuchs  
von Tag zu Tag.  
Jetzt ist es schon ein hoher Baum  
und trägt ein Nest  
aus weichem Flaum.  
Die Amsel hat das Nest erbaut;  
dort sitzt sie nun  
und zwitschert laut.*

**Morgenandacht**

jeden Mittwoch 7 Uhr in der Kirche  
(außer in den Ferien)

**Seniorenkreis 65+**

am 8. Oktober um 14 Uhr  
im Gemeindehaus

**Meditation**

Dienstag, Donnerstag, Freitag 7.30 Uhr  
und ein Abendtermin  
im Pfarrhaus – nach Rücksprache

**Fit am Morgen**

Ab 25. September wieder  
Mittwochs 9 – 10 Uhr  
im Gemeindehaus  
Infos bei Renate Schmidt Tel. 14 45

**Mini-Gottesdienst**

Sonntag, 29. September um 10.30 Uhr

**Kindergottesdienst**

vierzehntägig  
im 10 Uhr Gottesdienst

**Mutter-Kind-Gruppe**

vierzehntägig Donnerstag,  
9.00 – 10.30 Uhr im Gemeindehaus

Infos bei Anna Soldner  
Tel. 0171-1964531

**Müttergruppe**

für Mütter von Kindern mit Handicap  
Infos bei Tanja Popp: Tel. 5 54 95 10

**Jungscharen**

**Ab 25. September**  
**mittwochs** vierzehntägig  
17.30 Uhr bis 19 Uhr  
Mädchenjungschar 3.-6. Klasse

**Ab 12. September**  
**donnerstags**  
15 Uhr bis 16.30 Uhr  
Mädchen und Jungs 1.+2. Klasse  
17 Uhr bis 18.30 Uhr  
Jungen-Jungschar 3.-6. Klasse

**Gesprächskreis**

für pflegende Angehörige  
am Mittwoch, 18. September  
um 20 Uhr im Gemeindehaus.

**Feldenkreis**

dienstags 9.00 – 10.15 Uhr  
im Gemeindehaus  
Info Tel: 0 98 57/18 76

**Kirchenchor**

Montag 19.45 Uhr  
im Gemeindehaus

**Posaunenchor**

Freitag 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus

**Hauskreis**

Vierzehntägig dienstags 20 Uhr  
bei Irene Grüb, Tel 75 24

### Gemeindeabend Nachhaltigkeit

Am 10. Oktober referiert Leonie Fidler ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus zum Thema ökologische Nachhaltigkeit:

*Nachhaltigkeit* ist derzeit in aller Munde. Aber was bedeutet das überhaupt genau?

Jeder Mensch kann ganz leicht durch Veränderungen z.B. an Konsumverhalten, Essgewohnheiten oder Energienutzung einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Dabei geht es nicht darum, sich selbst zu überfordern, sondern durch kleine Schritte und auch mit Begeisterung immer ein bisschen nachhaltiger zu leben.

An diesem Abend erzählt Leonie Fiedler davon, was sie persönlich dazu motiviert, einen möglichst nachhaltigen Lebensstil zu führen, der die Umwelt und die Ressourcen unserer Erde schont und wie sie das konkret umsetzt.

Er ist ein fester Bestandteil des Schullebens der Grundschule Segringen: Der **Schulchor**. Seit über 10 Jahren singen alle Kinder mit.

Letzter Auftritt war am Schulfest Anfang Juli. „Geh aus mein Herz“ oder „Ja, heut ist voll mein Tag“. Die Kinder singen begeistert mit. Die Melodien und Texte begleiten die Kinder lange. Und stecken Eltern zuhause an.

Ein Foto finden Sie auf S. 16

Wir erbitten **Erntedank-Gaben** für das Ausschmücken des Glockenhauses und des Altarraums bis Samstag, den 5. Oktober um 12 Uhr. Vielen Dank!

Die nächsten **Tauftermine** sind der 8. September und der 10. November.



**... oder es gibt keine**

Am Mittwoch, den 3. Juli, fand ein **Treffen im Rathaus** zwischen OB Dr. Hammer, Stadtbaumeisterin Frau Vonhold, Frau Sellner vom Stadtbauamt und Pfr. Dr. Roth statt.

Es ging um behindertengerechtes Pflaster auf dem Weg zur Kirche in Segringen und um die Frage nach einem echten Bedarf für Bauplätze.

Einig war sich die Runde, dass vor der Planung eines nächsten Baugebietes zunächst der Ortskern und die Frage nach einem Wohnen der Zukunft untersucht werden soll.

Die Tage komme ich mit dem Fahrrad am Kreuz am Radweg vorbei. Eine Frau steht andächtig da. Das Kreuz: Nicht wegzudenken aus dem öffentlichen Leben unseres Landes.

Bei der Taufe zeichnen wir ein Kreuz auf die Stirn des Täuflings: „Nimm hin das Zeichen des Kreuzes ...“.

Auf unserem Friedhof stehen über 200 Kreuze. Sie zeigen an: Auch im Tod gilt für uns das Heilszeichen des Kreuzes.

So steht das Kreuz am Anfang und am Ende unseres Lebens als Zeichen für die Nähe Gottes. Und es steht am Wegesrand. Mitten im Leben. Als Symbol.

Ein Kreuz hat einen Längsbalken. Dieser verbindet symbolisch Himmel und Erde. Der Querbalken verweist auf die Beziehung von Mensch zu Mensch. Beides gehört zusammen: Gottesdienst und Nächstenliebe. Nur wer sich in Gott gründet, sieht in seinem Nächsten – und in sich – ein Ebenbild Gottes.

Einigen Gemeindegliedern habe ich zum Einzug in das neue Haus ein Kreuz vorbeigebracht. Sicher habe ich einige vergessen. Eine Familie hat sogar um den Segen beim Neueinzug gebeten. Wir haben eine kleine Andacht gefeiert und ein Kreuz im Eingang aufgehängt.

Ich möchte Sie herzlich bitten: Laden Sie mich doch ein, wenn Sie eine Haussegnung wünschen. Gerne komme ich zu Ihnen, wir können beten, singen und die Menschen segnen, die in diesem Haus bzw. in dieser Wohnung ein- und ausgehen. Solch eine Haussegnung kann

man immer feiern, nicht nur nach dem Einzug. Gerne bringe ich auch einfach ein Kreuz vorbei und schenke es Ihnen.

Das Kreuzzeichen hat Martin Luther nie abgeschafft. Er lädt sogar ein, sich morgens und abends mit dem Kreuzzeichen zu segnen. Vielleicht führen wir es wieder ein, als sichtbares Zeichen: Gott ist mir nah.

Auch beim Segen im Gottesdienst können wir uns segnend mit einem Kreuz zeichnen. Die Konfirmanden lernen es wieder, die Kinder in der Schule machen es gerne mit. Oder wir segnen unsere Kinder, beim Einschlafen, beim Aufstehen, beim Losgehen am Morgen.

Wenn sie es nicht mehr lieblich möchten, können wir sie innerlich segnen, und alle Menschen, die uns am Herzen liegen.

M. Roth, Pfarrer



## Übergangspflege für Menschen ohne Pflegegrad

Es gibt Fälle, in denen Menschen vorübergehend Pflege benötigen, ohne dass eine Pflegebedürftigkeit im Sinne der Pflegeversicherung vorliegt. Diese Versorgungslücke wurde mit dem Krankenhausstrukturgesetz geschlossen.

### Voraussetzungen

- Schwere Krankheit oder akute Verschlechterung einer schweren Erkrankung
- Z.B. nach Operationen
- Nach Krankenhausaufenthalt
- Bei (noch) fehlender Reha Fähigkeit
- Wenn eine im Haushalt lebende Person die Pflege nicht übernehmen kann
- Soweit keine Pflegebedürftigkeit nach SGB XI mit Pflegegrad 2,3,4 oder 5 vorliegt

### Der Anspruch auf Unterstützungspflege besteht in der Regel bis zu 4 Wochen je Krankheitsfall. Sie umfasst:

- Körperbezogene Pflegemaßnahmen, z.B. Hilfe beim sich waschen, anziehen
- Hauswirtschaftliche Versorgung kann nur im Zusammenhang mit der erforderlichen Grundpflege verordnet werden
- Kurzzeitpflege bei fehlender Pflegebedürftigkeit möglich

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

- 
- **Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung**



Als neues Angebot steht Ihnen ab sofort die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)“, zur Verfügung. Sie ist ein Kooperationsangebot des Diakonischen Werks Dinkelsbühl- Wassertrüdingen und der Regens Wagner-Stiftung, gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Sie berät

- alle (!) Menschen mit eingeschränkter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Behinderung)
- Menschen, denen Einschränkungen drohen, z.B. infolge einer Erkrankung
- Eltern mit Kindern mit Behinderung oder von Behinderung bedroht im Sinne gesellschaftlicher Teilhabe
- Verwandte von Betroffenen

Die Beratung ist kostenlos.

Die Mitarbeitenden sind Frau Kübler, Frau Limbacher und Herr Göttler.

Standort ist beim Diakonischen Werk in Wassertrüdingen, Ulmenweg 9.

Telefonnummer: 09832/686071 oder 09832/686075

Mail: [eutb-wtr@diakonie-dkb-wtr.de](mailto:eutb-wtr@diakonie-dkb-wtr.de) [www.teilhabeberatung.de](http://www.teilhabeberatung.de)



## „Sucht hat viele Gesichter und kennt keine Altersgrenze“

Sucht hat viele Gesichter: Alkohol, Drogen und Medikamente, aber auch Glücksspiel und Medien. Wer abhängig ist, steckt in einem Teufelskreis und braucht Hilfe.

Zunehmend gibt es Menschen, bei denen Suchtprobleme erst im Alter auftreten. Diese Zielgruppen sollen mit spezifischen Hilfen und Unterstützungsangeboten besser erreicht werden. Die Suchtkrankenhilfe der Diakonie in Bayern bietet Information, Vorbeugung, Früherkennung, Beratung, ambulante und stationäre Behandlung und Selbsthilfe. Suchtprobleme sind lösbar.

### **Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.**

Weitere Informationen zum Thema Sucht erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Susanne Ehrlert, 0911/9354-264, [ehrlert@diakonie-bayern.de](mailto:ehrlert@diakonie-bayern.de)

**Spendenhotline: 0800 700 50 80\***

---

Unser Vater,  
 der Du bist in uns, um uns und überall,  
 Dein Name,  
 der da ist Weisheit, Unendlichkeit und Liebe  
 werde geheiligt.  
 Dein uns verheißenes Reich komme jetzt.  
 Dein Wille geschehe in allen Universen.  
 Gib uns das neue Brot für unseren neuen Leib.  
 Verwandle all unsere angesammelte Schuld  
 durch die Kraft Deiner Gnade,  
 und führe uns durch die Versuchung der Dunkelheit  
 mit Deinem Licht,  
 denn Dein ist und Dein bleibt  
 das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit  
 von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
 Amen.

aus: Dein Wille geschehe jetzt! S. Osswald und K. Schnelting

Unsere Pfarramtsmitarbeiterin Ingrid Kundner findet immer wieder Interessantes aus der Geschichte unserer Gemeinde. Hier ein Ausschnitt aus der Pfarrbeschreibung der Jahre 1726, 1727 und 1731. Ein Sturm und ein Gewitter haben innerhalb weniger Jahre zweimal den Kirchturm erheblich beschädigt. Aber lesen Sie selbst:

Da Anno Christo 1726 der allhiefige, ohne dem schon hart beschüttigte Kirchen Thurm durch einen gewaltigen Sturmwind also zerrissen worden, daß man genöthiget wurde das ganze Dach und ersten Stockwerk bei den Glocken abzuheben und gantz neu aufzusetzen welches auch 1727 geschehen und hat solcher Bau etliche 100 fl. (Gulden) gekostet wie heiligen Rechnungen ausweisen. Ich Pfarrer allhier Georg Michael Döderlein habe den Bau geführt, und große Mühe auch wohl eigene Kosten dabey gehabt.

(oben)

Da Anno Christo 1726 der allhiefige, ohne dem schon hart beschüttigte Kirchen Thurm durch einen gewaltigen Sturmwind also zerrissen worden, daß man genöthiget wurde das ganze Dach und ersten Stockwerk bei den Glocken abzuheben und gantz neu aufzusetzen welches auch 1727 geschehen und hat solcher Bau etliche 100 fl. (Gulden) gekostet wie heiligen Rechnungen ausweisen. Ich Pfarrer allhier Georg Michael Döderlein habe den Bau geführt, und große Mühe auch wohl eigene Kosten dabey gehabt.

(unten)

Anno Christi 1731 d. 1. Juli gegen Tag umb 2 Uhr war Dom. 6. Post Trinit. (6. Sonntag nach Trinitatis) hat es dem allerhöchsten Gott gefallen unser Landes (Bayerns?) mit einem erschrecklichen Donnerwetter heim zu suchen, so daß auch ein Donnerschlag diesen Thurm getroffen und solchen so sehr hart beschädiget ist von oben herab durch den ganzen Thurm durch gefahren auch ein Loch in dem Gewölb im Glockenhaus durchgeschlagen wodurch ein lediger Kerl, Johann Georg Wagner gebürtig von Gagzet (Gaxhardt) in der Pfarrei M. Roth der als ein Knecht bei Jakob Lechlers Wittib gedient und die mittlere Glogge geläutet auf der Stelle tot geblieben.

Anno Christi 1731 d. 1. Juli gegen Tag, umb 2 Uhr war Dom. 6. Post Trinit. hat es dem allerhöchsten Gott gefallen, unser Landt zu heimsuchen und einen so sehr heftigen Donnerschlag zu thun, daß auch ein Donnerschlag diesen Thurm getroffen und solchen so sehr hart beschädiget ist von oben herab durch den ganzen Thurm durch gefahren, auch ein Loch in dem Gewölb im Glockenhaus durchgeschlagen, wodurch ein lediger Kerl, Johann Georg Wagner gebürtig von Gagzet, in der Pfarrei M. Roth der als ein Knecht bey Jacob Lechlers Wittib gedient, und die mittlere Glogge geläutet auf der Stelle tot geblieben.

Am Pfingstsamstag traf sich der neu gewählte Kirchenvorstand zu einem **Klausurtag**. Nach einem gemeinsamen Frühstück lauschten die Kirchenvorsteher gespannt den Ausführungen von Andrej Bauer, Untermeißling, zum Thema „Die Kirchengemeinde Segringen aus der Sicht eines Unternehmensberaters“.

Andrej Bauer zeigte Stärken, Chancen, Entwicklungen und Risiken für unsere Kirchengemeinde auf.

Spannend war die anschließende Diskussion, die sich besonders um die Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen drehte. Wie kann Kirche in der digitalen Welt das Evangelium verkündigen?

Dann besichtigte der Kirchenvorstand die Gebäude, die in der Verantwortung unserer Kirchengemeinde liegen: Kirche, Gemeindehaus und Pfarrhaus. Auch der Friedhof wurde natürlich besucht.

## Monatsspruch Oktober

Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen!  
Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen  
Almosen zu geben!  
Tob 4,8 (E)

Wir sind für Sie da

**Pfarramt Segringen:** Tel: 55 51 36

Fax: 5 35 53 Mail: [pfarramt.segringen@elkb.de](mailto:pfarramt.segringen@elkb.de)

Internetauftritt: [www.segringen-evangelisch.de](http://www.segringen-evangelisch.de)

**Bürozeiten** der Mitarbeiterin Ingrid Kundner:

Donnerstag 16 bis 17.30 Uhr und Freitag 10 bis 12 Uhr

**Spendenkonto:**

IBAN: DE66 7659 1000 0204 0041 40 BIC: GENODEF 1DKV

**Sozialstation des Diakonievereins**

Tel. 57 64 – 680

Pflegedienstleitung GSt. Dinkelsbühl, Crailsheimer Str. 27,

Tel. 57 64-0

ViSdP: Pfarrer Dr. Markus Roth;

Redaktionsteam: Ingrid Kundner, Karin Haverkämper, Dr. Markus Roth



Titelbild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Oben: Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden (Foto: Birgit Meyer);  
Les Marguerites beim Konzert (Foto: Lukas Brandt)

Mitte: Silberne Konfirmandinnen und Konfirmanden (Foto: Barbara Dollinger);  
Festgottesdienst an Himmelfahrt bei St. Ulrich (Foto: Matthias Schirrle)

Unten Einweihung der Tagespflege (Foto: Uwe Wäger); Schulchor unter Leitung von Pfr. Roth  
beim Schulfest (Foto: Erwin Kubillus).

